

Dieter Braun | Stephanie Schwarz (Hg.)

BIBEL

ECHT

JETZT

40x Alltag

buch+
musik

neukirchener

BE

DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Die im Titel enthaltenen Bibeltexte sind zitiert aus BasisBibel, © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, und aus Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Themenseiten: Texte aus Gute Nachricht Bibel Kreativ-Edition und Kompass-Edition, © 2019 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Dieser Titel ist entstanden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibelgesellschaft, www.die-bibel.de.

Impressum



Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg

© 3. aktualisierte Auflage 2025

Praxisverlag buch+musik bm gGmbH

Erstauflage 2021 bei buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart

Printed in Germany. All rights reserved.

Praxisverlag buch+musik bm gGmbH, www.praxisverlag-bm.de

Haebelinstraße 1–3, 70563 Stuttgart, kontakt@praxisverlag-bm.de

ISBN 978-3-86687-288-2

Deutsche Bibelgesellschaft, www.die-bibel.de

Balinger Straße 31 A, 70567 Stuttgart, info@die-bibel.de

ISBN 978-3-438-06099-0

Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, www.neukirchener-verlage.de

Andreas-Bräm-Straße 18/20, 47506 Neukirchen-Vluy, info@neukirchener-verlage.de

ISBN 978-3-7615-6761-6

Lektorat: buch+musik – Marlen Bleiholder, Stuttgart

Umschlaggestaltung: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Gestaltung und Satz: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Bildrechte Umschlag und Inhalt: iStock: billnoll, hudiemm, OlgaLebedeva

Bildrechte Autorenfotos: Braun: Hanna Edele, Stuttgart / Garbers: Annette Plaz,

Berlin / Mohnfeld: Marc Schwips, Filderstadt / Niekler: Tim Guttenberger, Marburg /

Schwarz: Heidi Frank, Stuttgart / andere: bei der Autorin / den Autoren

Druck und Gesamtherstellung: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen

Dieter Braun | Stephanie Schwarz (Hg.)

BIBEL

JECHT

JETZT

40x Alltag

buch+
musik

neukirchener

BE

DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	6
------------------	---

Themenseite: Bibel – echt jetzt?!

Was ist die Bibel?	10
Wie ist die Bibel entstanden?	11
Warum sollte ich die Bibel lesen?	12

anfangen

Die Erschaffung der Welt	14
Woher?	15
Die Verbannung aus dem Paradies	17
Träumer!	18
Kain erschlägt Abel	20
Meins!	21
Gott beruft Abraham	23
Wohin?	24
Berufung von Mose	26
Heiliger Bimbam!	27
Gott führt Israel aus Ägypten	29
Zielsicher?!	30
Zehn Gebote	32
Was zählt?!	33
Gott beauftragt Josua	35
Challenge accepted?!	36
Samuel salbt David zum König	38
Cool?!	39
David und Goliath	41
Trau dich!	42
Der Herr ist mein Hirte	44
Save?!	45

Themenseite: Bibel – wie jetzt?!

Wie ist die Bibel aufgebaut?	48
Wie finde ich eine bestimmte Textstelle?	50

weitergehen

Fatal Error!	52
Kopf hoch!	54

Nicht allein?!	56
Verbockt?!	58
Immer noch?!	60

Themenseite: Bibel – was jetzt?!

Was ist bisher alles geschehen?	64
Wie geht es weiter?	65

durchstarten

Glaub's doch!	68
Los geht's!	70
Gegenwind!	72
Ja, ich will!	74
Hallo?!	76
Mein Schatz!	78
Gönn dir!	80
Party!	82
Kein Wunder?!	84
Check!	86
Ganz oder gar nicht!	88
Hot or Not?!	90
Einfach machen?!	92
Hilfe!	94
Das war's?!	96
Game Over?!	98
Superhelden gesucht?!	100
On Fire?!	102
Gifted!	104
Halt dich raus?!	106
Frag doch!	108
Freiheit?!	110
Geliebt?!	112
Spoiler!	114

Themenseite: Bibel – und jetzt?!

Wie lese ich die Bibel?	118
Wie kann es jetzt weitergehen?	120

Anhang

Herausgeberin und Herausgeber	122
Autorinnen und Autoren	123

EINLEITUNG

BIBEL, echt jetzt?

Sie ist ein Phänomen. Kein Buch wurde so oft gelesen wie die Bibel. Sie ist das meistgedruckte, das am häufigsten übersetzte und das am weitesten verbreitete Buch der Welt.

Wobei sie genau genommen kein einheitliches Buch ist. Eher eine kleine Bibliothek: Sie besteht aus 77 verschiedenen Büchern. Die wurden über viele Jahrhunderte hinweg von unterschiedlichen Menschen verfasst und kommen auf den ersten Blick etwas holprig daher – mal wirkt diese Bibel-Bibliothek fremd, mal widersprüchlich und ein anderes Mal brutal und unverständlich.

Aber das ist bei Weitem nicht alles: Die Bibel erzählt auch große Geschichten. Sie erzählt von Hoffnung und von Neuanfängen, von Liebe und von zweiten Chancen. Und damit ist die Bibel ein bisschen wie das Leben selbst. Natürlich stammt ihre Sprache aus anderen Zeiten. Aber ihr Inhalt ist zeitlos. Und sie scheut sich nicht vor den ganz großen Themen:



- > Wofür lohnt es sich zu leben?
- > Wie finde ich meinen Platz in der Welt?
- > Worauf ist Verlass?
- > Und was hat Gott mit all dem zu tun?

Bis heute lesen Menschen in der **BIBEL** und auch, wenn sie es für unwahrscheinlich gehalten haben, ereignet sich oft etwas **ECHT**es. Sie werden herausgefordert, ermutigt, getröstet und zum Nachdenken gebracht. Sie finden Kraft, Frieden und Orientierung. Sie machen die Erfahrung: in den alten und doch irgendwie aktuellen Worten der Bibel spricht Gott zu mir. **JETZT**.

Die Bibel – sie ist ein außergewöhnliches Phänomen. Und heute ist ein guter Tag, um das zu entdecken! Echt jetzt!

Dieter Braun, Stephanie Schwarz

Etwas **ECHT**es

Weihnachten 2001: „Für Christian, von Mama & Papa, für dein Engagement in der christlichen Jugendarbeit.“

Meine Eltern hätten wohl nie erwartet, dass ihr Weihnachtsgeschenk solche Wellen in meinem Leben schlagen würde. Warum auch, es ist ja „nur“ ein Buch, könnte man meinen.

Ich benutze meine erste Bibel bis heute. Also auch jetzt noch. Ich lese darin für mich, für meine Arbeit, mache Entdeckungen, stelle Fragen und komme immer noch ins Staunen. Sie ist ein Buch, das in das Leben eines Menschen hineinsprechen kann, weil sie uns Jesus vorstellt. Ihn kennenzulernen kann Leben verändern.

Jesus in mein Leben einzuladen war die beste Entscheidung meines Lebens und ich hätte sie nie treffen können ohne meine Bibel.

Vielleicht bemerkst du in diesem Moment: „Oh, in meinem Regal steht auch eine **BIBEL!**“ – unbenutzt, eingestaubt, vergessen. Das macht nichts! **ECHT!** Vielleicht ist ja der Zeitpunkt gekommen, sie rauszuholen? **JETZT?!**

Das zu tun, könnte Wellen in deinem Leben schlagen! Damit dieser Schritt nicht zu einem Sprung ins Leere wird, haben wir dieses Buch geschrieben.

JETZT geht's los!

Zehn leidenschaftliche Bibelleserinnen und Bibelleser werfen in diesem Buch einen Blick in ausgewählte Texte der **BIBEL**. Wir machen uns gemeinsam mit euch auf den Weg, um zu erfahren, wie Gottes Perspektive auf diese Welt aussieht und wie sie den Blick auf die Welt und unsere Mitmenschen verändern könnte.

Tag für Tag messen wir uns an Vorgaben und aneinander, fragen, was **ECHT** ist: Warum legen wir eigentlich welchen Maßstab an? Hat Gott eine Vorstellung, wie die Dinge zu laufen haben? Oder sind wir Menschen ihm egal?

Lässt es Gott kalt, wenn **JETZT**, in unserem Leben, Situationen entstehen, von denen wir nicht wissen, wie wir sie überstehen sollen? Interessiert er sich für uns, wenn wir scheitern? Kann Gott aushalten, dass ich gut in etwas bin?

Das hier ist kein Buch, das dir die Bibel erklärt oder dir sagt, wie du dein Leben zu gestalten hast. Nein – es geht darum, dass du dich selbst mit der Bibel auseinandersetzt: Hinterfrage, was du liest, denk nach und rede mit Menschen in deinem Umfeld über das, was du in der Bibel entdeckst. Kurz: Überprüfe die **BIBEL** auf ihre **ECHT**heit – **JETZT**! Im Buch findest du immer wieder Notizseiten, wo du deine Gedanken aufschreiben kannst. Oder du benutzt dafür einfach ein extra Notizbuch.



Neben den Beiträgen in diesem Buch gibt es jeweils zu einem Beitrag jeder Autorin und jedes Autors ein Interview. Das sind ungeschnittene, authentische Gespräche, in denen du die Person hinter dem Text ein bisschen kennenlernst und echte, kantige Antworten auf spannende Fragen bekommst. Diese Interviews findest du bei Soundcloud in der Playlist „BIBEL ECHT JETZT“ unter dem Link bumlnk.de/bej-interviews. Die Beiträge, zu denen es ein solches Interview gibt, sind hier im Buch entsprechend markiert.

Was wird wohl passieren, wenn du dich **JETZT** auf das Abenteuer **BIBEL ECHT** einlässt? Möglicherweise stellt sich heraus: „Die Geschichte Gottes ist **ECHT**.“

Christian Bernard und das Team von
BIBEL ECHT JETZT

anfangen

Für den ersten Schritt liefern wir dir alles:
den Bibeltext und eine Vertiefung.

DIE ERSCHAFFUNG DER WELT

1 Mose / Genesis

1

¹ Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.

² Die Erde war wüst und leer,
und Finsternis lag über dem Urmeer.
Über dem Wasser schwebte Gottes Geist.

³ Gott sprach: „Es soll Licht werden!“
Und es wurde Licht.

⁴ Gott sah, dass das Licht gut war,
und Gott trennte das Licht von der Finsternis.

⁵ Er nannte das Licht „Tag“ und die Finsternis „Nacht“.
Es wurde Abend und wieder Morgen – der erste Tag.

[Nach weiteren fünf Schöpfungsabschnitten
berichtet die Bibel Folgendes:]

²⁶ Gott sprach:

„Lasst uns Menschen machen – unser Ebenbild,
uns gleich sollen sie sein!
Sie sollen herrschen über die Fische im Meer
und die Vögel am Himmel,
über das Vieh und die ganze Erde,
und über alle Kriechtiere auf dem Boden.“

²⁷ Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.

Als Gottes Ebenbild schuf er ihn,
als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸ Gott segnete sie und sprach zu ihnen:

„Seid fruchtbar und vermehrt euch!
Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz!
Herrscht über die Fische im Meer
und die Vögel in der Luft
und über alle Tiere, die auf dem Boden kriechen!“

[Wenige Verse später berichtet die Bibel Folgendes:]

³¹ Gott sah alles an, was er gemacht hatte:

Es war sehr gut.
Es wurde Abend und wieder Morgen – der sechste Tag.

2

¹ So wurden Himmel und Erde vollendet
mit allem, was darin ist.

Von unserer Herkunft 1 Mose / Genesis 1,1–2,4

Jetzt Bibeltext lesen!

Es ist Sommer. Ich sitze am Strand und schaue aufs Meer hinaus. Der Wind, der warme Sand, das unfassbar große Meer, die Sonne, die Wolken am Himmel, kreischende Möwen, Menschen, die Sandburgen bauen und im Wasser planschen ...

Wo kommt das eigentlich alles her? Ist es einfach zufällig so geworden? Oder hat das jemand genau so gewollt?

Die Bibel erzählt auf ihrer ersten Seite: „Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde“ (V. 1). Hört sich einfach an. Aber ist das so? Wie will Gott das gemacht haben?

Nur zwei Verse später beschreibt die Bibel das so: „Gott sprach: »Es soll Licht werden!« Und es wurde Licht“ (V. 3). Wenn das stimmt, dann ist Gott wirklich erstaunlich. Dann ändert sich etwas allein dadurch, dass er redet. Dann entstehen Dinge neu, weil er sie gedacht hat, weil er sie will und ausspricht. Und nicht nur Dinge – auch alle Lebewesen und nicht zuletzt wir Menschen. Und tatsächlich: Ein paar Zeilen nach der Erschaffung des Lichts wird berichtet: „Gott schuf den Menschen“ (V. 27).

Ist das unser Ursprung? Hat Gott uns erdacht und ins Leben gebracht? Plötzlich sehe ich die Menschen, die am Strand umherlaufen, in einem ganz anderen Licht. Leben sie alle nur, weil Gott sie gewollt hat?

Sofort fühle ich Widerstand: „Blödsinn! Ich habe an manchen Stellen in der Schule geschlafen, aber nicht im Aufklärungsunterricht. Alle, die da vor mir am Strand herumlaufen sind doch die Folge einer ganz menschlichen Liebesgeschichte.“

„Oder ...“, kommt es mir plötzlich in den Sinn, „... geht es da um die Folge zweier Liebesgeschichten? Gibt es mich, weil meine Eltern sich geliebt haben – und auch, weil Gott mich gewollt hat und liebt, bis zu diesem Augenblick?“

Jetzt ist es vorbei mit meiner inneren Ruhe. Es ist, als hätte ich eine bahnbrechende Entdeckung gemacht. Ich lege meine Hand dorthin, wo ich glaube, dass mein Herz ist. Ich spüre den regelmäßigen Rhythmus. Der Gedanke ist so simpel – aber jetzt, in diesem Moment, unfassbar überzeugend für mich.

Ich weiß, dass ich das Kind meiner Eltern bin. Aber dass mein Herz immer noch schlägt, dafür können meine Mutter und mein Vater ganz sicher nichts mehr. Aber wer dann? Plötzlich scheint mir alles ganz klar: Dass mein Herz schlägt, das ist mit jedem Schlag das „Ja“ Gottes zu meinem Leben. Er will mich. Er hat mich immer gewollt. Ich bin doppelt gewollt: von Gott und meinen Eltern.

Woher wir kommen? Im besten Fall sind wir die Folge zweier Liebesgeschichten: Die von unseren Eltern mag manchmal fraglich sein. Die von Gott zu uns ist es nie. Es lohnt sich, die ersten Seiten der Bibel ganz zu lesen (1 Mose / Gen 1,1–2,4). Am Ende steht: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut“ (V. 31).

So wurden Himmel und Erde geschaffen. Und wir auch.



Stell dich vor einen Spiegel. Sieh dich an. Nimm einen Dekostift und schreib es direkt auf den Spiegel: „Sehr gut!“ Dieses Urteil über dein Leben hat Gott nie zurückgenommen.

DIE VERBANNUNG AUS DEM PARADIES

1 Mose / Genesis

3

¹ Die Schlange war schlauer
als alle anderen Tiere des Feldes,
die Gott der HERR gemacht hatte.
Sie sagte zu der Frau:
„Hat Gott wirklich gesagt,
dass ihr von keinem der Bäume im Garten
essen dürft?“

² Die Frau erwiderte der Schlange:
„Von den Früchten der Bäume im Garten
dürfen wir essen.

³ Nur die Früchte von dem Baum,
der in der Mitte des Gartens steht,
hat Gott uns verboten.

Er hat gesagt:
„Esst nicht davon, berührt sie nicht einmal,
sonst müsst ihr sterben!“

⁴ Die Schlange entgegnete der Frau:
„Ihr werdet ganz bestimmt nicht sterben.

⁵ Denn Gott weiß:
Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf.
Ihr werdet wie Gott sein
und wissen, was Gut und Böse ist.“

⁶ Da sah die Frau, dass dieser Baum zum
Essen einlud.
Er war eine Augenweide und verlockend,
weil er Klugheit versprach.
Sie nahm eine Frucht und biss hinein.
Dann gab sie ihrem Mann davon, und auch er aß.

⁷ Da gingen den beiden die Augen auf,
und sie erkannten, dass sie nackt waren.
Sie banden Feigenblätter zusammen
und machten sich Lendenschurze.

⁸ Als am Abend ein kühler Wind blies,
ging Gott der HERR im Garten umher.
Der Mann und seine Frau hörten ihn kommen.
Da versteckten sie sich vor Gott dem HERRN
zwischen den Bäumen im Garten.

⁹ Gott der HERR rief den Menschen
und fragte: „Wo bist du?“

¹⁰ Der Mensch antwortete:
„Ich habe dich im Garten gehört und Angst
bekommen.

Ich habe mich versteckt, weil ich nackt bin.“

¹¹ Gott fragte:
„Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?
Hast du von dem verbotenen Baum gegessen?“

[Einige Verse später berichtet der Text,
wie katastrophal die Sache endete:]

²³ Da schickte Gott der HERR [den Menschen]
aus dem Garten Eden weg.
Er musste von nun an den Ackerboden bearbeiten,
aus dem er gemacht war.

Von einem Wunschtraum

1 Mose / Genesis 3,1-24

Jetzt Bibeltext lesen!

Träumen ist etwas Großartiges. Ein Viertel seines Lebens verbringt ein Mensch träumend. Nacht für Nacht erzeugt unser Gehirn schräge Szenen, unlogische Bilder und flüchtige Gedanken, die in den meisten Fällen schnell wieder vergessen werden. Eigentlich eine grandiose Einrichtung. Denn unser Gehirn verarbeitet nachts durch Träume, was gestern war und bereitet uns – so gut wie möglich – auf den nächsten Tag vor.

Träumen ist etwas Großartiges. Meistens. Denn manche Träume hinterlassen mehr als nur einen schlechten Geschmack im Mund. Wie die Träume in der Nacht gaukelt uns auch mancher Tagtraum Wirklichkeiten vor, die uns ganz schön ins Schleudern bringen können – weil sie zwar Teile der Wirklichkeit aufnehmen, unterm Strich aber mit der Wirklichkeit gar nichts zu tun haben.

So ist es auch mit dem Traum, von dem die Bibel am Anfang erzählt. Er ist so alt wie die Menschheitsgeschichte. Wir Menschen träumen manchmal davon, wie Gott zu sein. So klug, so weise, so mächtig. Wäre das nicht großartig, wenn wir unser Leben selbst im Griff hätten? Wenn wir alles durchschauen würden und genau wüssten, was gut und was böse ist? Wir würden nie wieder falsche Entscheidungen treffen, würden jeden Menschen durchschauen und wüssten immer, ob es ein anderer gut oder schlecht mit uns meint. Wir würden uns nie wieder verlaufen auf der Suche nach dem richtigen Weg für unser Leben. Das wäre absolut faszinierend.

Die Bibel erzählt uns in einer anschaulichen Geschichte, wie schon die ersten Menschen diesem Wunschtraum verfallen. Obwohl es ihnen gut geht, erliegen sie dem Reiz, selbst Gottes Rolle einzunehmen. Und ehe der es sich

versieht, zetteln die Menschen einen Aufstand gegen ihn an. Sie kümmern sich einfach nicht mehr um das, was Gott ihnen zuvor gesagt hat.

Bis heute hat sich daran nichts geändert. Wir wissen zwar, dass es Gutes und Böses gibt. Das Dumme ist nur: Wir können es nicht wirklich unterscheiden. Wir versuchen eine Entscheidung zu treffen. Wägen alles gut ab. Dann entscheiden wir – und merken manchmal wenig später: Es war falsch! Der Schuh, den wir Menschen uns angezogen haben, ist uns viel zu groß. Wir sind nicht Gott. Wir tun nur so.

Schöner Mist. Was nun? Klug wäre jetzt, den Wunschtraum, wie Gott zu sein, aufzugeben und Gott wieder die Rolle in unserem Leben zu geben, die nur er ausfüllen kann. Welche Rolle das ist und wie das geht, davon erzählt der Rest der Bibel.

Dieses Buch ist also viel mehr als nur eines unter vielen. Denn wenn stimmt, was da steht, dann hilft uns der Inhalt dieses alten Buches aus einer richtig verwickelten Situation heraus.

*Du musst etwas entscheiden in deinem Leben und weißt nicht wie?
Nimm dir ein paar Minuten Zeit, erzähl es Gott und bitte ihn,
dir zu zeigen, welches der richtige Weg für dich ist.*

